

# Aus dem Dornröschenschlaf geweckt

Das «Brombeerihus» steht wunderschön eingebettet in den Hügeln des Schenkenbergtals oberhalb von Thalheim, umgeben von Hochstammbäumen, Hecken und Trockenmauern. Bewohnt wird es von Susanne Siebenhaar und Thomas Hochstrasser. Die beiden haben sich mit dem Kauf des Hauses und angrenzendem Land vor vier Jahren einen Traum erfüllt – und sich für die aufwändige Hochstammbewirtschaftung entschieden. Lisa Schumacher

Mit viel Liebe renovierten der Architekt und die soziokulturelle Animatorin das Haus und stellten den Obstgarten mit den über vierzig Hochstammbäumen wieder her. Von Birnen über Äpfel und Kirschen bis hin zu Quitten findet sich darin ein reichhaltiges Sortenangebot. Das Haus taufte sie aber «Brombeerihus», denn Hof und Garten waren bei der Übernahme mit Brombeerstauden überwachsen und von der Strasse her



Die Hochstammbewirtschaftung bedeutet viel Handarbeit. © Jurapark Aargau

kaum mehr zu sehen. Ihre Leidenschaft für Obstbäume hat die beiden zum Kauf des Hofes bewegt. Der eindrückliche Obstgarten gefällt ihnen besonders gut, aufgrund der symmetrischen Baumanordnung und der mächtigen und teilweise schon alten, knorrigen Hochstammbäumen. Hochstrasser kennt die Arbeit mit Hochstammbäumen aus seiner Kindheit. Bereits seine Grosseltern und Eltern besaßen «Hochstämmer», und so ist er mit Baumschnitt und Ernte aufgewachsen. Daher weiss er um die Wichtigkeit eines regelmässigen Baumschnitts für die Erhaltung der Bäume. Die Pflege der Bäume übernimmt der Architekt gleich selbst, dabei ist ihm eine naturnahe Bewirtschaftung ohne Spritzmittel wichtig. Dies ist möglich, weil Obstbäume mit unterschiedlichem Alter vorhanden sind. Denn in den alten Bäumen – ein beim Umbau gefundenes Heft dokumentiert den Baumkauf im Jahr 1930 – leben zahlreiche Insekten, die Schädlinge auf natürliche Weise beseitigen.

Susanne Siebenhaar und Thomas Hochstrasser möchten andere Menschen für die Schönheit und Fülle dieser Bäume begeistern und den Kreislauf der Natur aufzeigen. Von der Blütenpracht im Frühling über die leckeren Früchte im Som-

mer und Herbst, die nach der Ernte zu Most und Konfitüre verarbeitet werden, bis zum Baumschnitt im Winter – die Bäume bereichern und beschäftigen die beiden das ganze Jahr über. Daher sind die «Brombeerihus»-Bäume neu auch Jurapark-Patenbäume. Denn mit einer Jurapark-Baumpatenschaft unterstützen die Paten und Patinnen die Arbeit an den Bäumen und erhalten im Gegenzug Einblicke in die Hochstammbewirtschaftung. Die Baumpaten werden jeweils Ende April zum Blütenfest auf den Hof eingeladen – dank der verschiedenen Obstsorten sind andauernd Bäume in voller «Bluescht».

Die Begeisterung für den Hof, die Hochstammbäume und die damit verbundenen Arbeiten sind beim Ehepaar spürbar. Wer mehr von Susanne Siebenhaar und Thomas Hochstrasser erfahren will, kann das Ehepaar in seinem Idyll besuchen, eine Nacht im hofeigenen Tipizelt verbringen oder eine Hochstammpatenenschaft eingehen.

Mehr Infos zu den Patenschaften und zum «Brombeerihus»:  
[www.jurapark-aargau.ch/hochstammpatenenschaft](http://www.jurapark-aargau.ch/hochstammpatenenschaft)

## INSERAT

Die Aargauer Wanderwege sorgen im ganzen Kanton für eine einheitliche, lückenlose und korrekte Signalisation der Wanderwege.

[www.aargauer-wanderwege.ch](http://www.aargauer-wanderwege.ch)